

Pressemitteilung

Museum Folkwang

Lochkamera reloaded: Zwei junge Künstlerinnen bei 6 ½ Wochen im Museum Folkwang

Essen, 15. Januar 2018 – Das Museum Folkwang zeigt vom 25. Januar bis 11. März 2018 fotografische Arbeiten der Künstlerinnen Dorota Walentynowicz und Nanna Krogh Lauritsen. Die Ausstellung *Outside in – Inside out* eröffnet in diesem Jahr die Reihe *6 ½ Wochen*, die sich als junges Format erfolgreich etabliert hat und auch 2018 mit sechs Ausgaben fortgesetzt wird. In diesem Jahr konnte die Stiftung der Sparda-Bank West als neuer Förderer für die Präsentationen gewonnen werden. Zum Auftakt finden am 26. Januar 2018 im Rahmen der Veranstaltungsreihe 6:30 p.m. ein Künstlergespräch und eine Performance statt.

Dorota Walentynowicz und Nanna Krogh Lauritsen durchkreuzen das Paradigma, nach welchem Fotografien genau das abbilden, was sich der Kamera in den Weg stellt. Sie stellen ihre eigenen Lochkamas her und ergründen mit ihren Arbeiten die gegensätzlichen Pole fotografischer Außen- und Innenwelten. Die Präsentation im Museum Folkwang zeigt 20 Werke der Künstlerinnen bei freiem Eintritt im zentralen Foyer-Ausstellungsraum. **Dorota Walentynowicz** baut ihre Lochkamas aus Materialien wie Karton und Holz, die Licht von verschiedenen Seiten eintreten lassen. Die zum Teil überlebensgroßen Kamas fangen Bewegungen im Ausstellungsraum ein und speichern sie auf einem gefalteten Negativ. Auf den Abzügen zeichnen sich die Knickspuren deutlich ab und konkurrieren so mit dem eigentlichen Bild der Außenwelt. **Nanna Krogh Lauritsen** nähert sich ihrer Motivwelt ebenfalls mit selbst gestalteten Kamas: Einerseits sind es Holzkästen mit mehreren Öffnungen, die nach der Entwicklung der Direktpositivpapiere kein Abbild, sondern Kreise unterschiedlicher Helligkeit in Konstellation von Sternbildern zeigen. Andererseits ist es das Fotopapier selbst, das gefaltet als Kamera und zugleich Bildträger funktioniert. Das Resultat – gewissermaßen ein Selfie – gleicht einer apparativen Selbstbefragung.

Dorota Walentynowicz (*1977 Danzig, Polen) studierte an der University of Arts in Posen sowie der Royal Academy of Art in Den Haag. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Fotografie, Video, Installation und Performance und erhielt verschiedene Stipendien, u.a. vom MuseumsQuartier in Wien sowie dem Huygens Stipendienprogramm der Niederlande.

Nanna Krogh Lauritsen (*1984 Holstebro, Dänemark) studierte Fotografie in Kopenhagen, Glasgow, Göteborg und Leicester. In ihren praktischen Arbeiten erörtert sie die Möglichkeiten des fotografischen Papiers im Rahmen kameraloser Bildproduktion.

Museum Folkwang

Information

6 ½ Wochen

Walentynowicz – Lauritsen

Outside in – Inside out

25. Januar – 11. März 2018

Eintritt frei

Das Format **6 ½ Wochen** basiert auf kurzfristiger Planung und stellt unkompliziert und spontan sechs Mal im Jahr für 45 Tage Arbeiten und Positionen junger Künstlerinnen und Künstler vor. Der Ausstellungsraum liegt zentral im Foyer des Museum Folkwang.

Auftaktveranstaltung

Fr, 26. Januar, 18.30 Uhr

6:30 p.m. with Dorota Walentynowicz and Nanna Krogh Lauritsen

Artist-Talk: Kuratorin Franziska Kunze im Gespräch mit Dorota Walentynowicz und Nanna Krogh Lauritsen

Anschließend findet eine Konzert-Performance mit Dorota und Małgorzata Walentynowicz statt: *Bat Jamming* for two performers, one piano, two singing bowls and objects

Komposition: Elena Rykova

Anschließend im Foyer: Getränke und Vinyl mit DJ Simon Hildebrandt

Der Eintritt ist frei.

6 ½ Wochen wird von der Stiftung der Sparda-Bank West gefördert.



Dorota Walentynowicz

o.T., aus der Serie: *Of the Blind Spots*, 2011

Barytpapier, 30 x 30 cm

© Dorota Walentynowicz